# 18. November




## Sydney: Nikolaus unter südlichem Himmel

Unser sechstes Fenster führt nach Sydney. Opernhaus, Hafenbrücke und Wasser geben der australischen Stadt ihr unverwechselbares Gesicht. Die offizielle Tourismusdarstellung nennt Opernhaus und Harbour Bridge als zwei ihrer großen Wahrzeichen. [1] Das Titelbild stellt unseren Nikolaus mitten in diese Hafenlandschaft. Statt einer winterlichen europäischen Szene begegnen uns Licht, Wasser und die Farben der Südhalbkugel.

## Eine wirkliche Nikolausgemeinde

Die örtliche Verbindung führt nach Marrickville im Großraum Sydney. Die griechisch-orthodoxe Erzdiözese Australiens verzeichnet dort die Pfarre Saint Nicholas und nennt den 6. Dezember als ihren Festtag. [2] So ist Nikolaus hier nicht bloß ein Gast in unserem Kalenderbild. Sein Name gehört zum religiösen Leben einer Gemeinde, die mit ihren eigenen Erfahrungen zur vielfältigen Stadtgeschichte beiträgt.

Unsere Reise zeigt damit auch, wie vertraute Traditionen neue Heimat finden. Wer in ein anderes Land zieht, nimmt Erinnerungen mit. Eine Kirche, ein Fest oder ein bekannter Heiligenname können Menschen helfen, über große Entfernungen hinweg Verbindungen zu bewahren.

## Mit Einwanderern gewachsen

Die Pfarrgeschichte verbindet die Entstehung der Gemeinde mit griechischer Zuwanderung nach Marrickville seit den frühen 1960er Jahren. Zunächst wurde ein erworbenes Haus für Gottesdienste umgestaltet. Die Weihe der Pfarre erfolgte 1975. Die Gemeinde berichtet außerdem von kirchlicher Bildung und griechischem Sprachunterricht. [3] Aus einem religiösen Treffpunkt wurde damit auch ein Ort der Weitergabe von Sprache und Erinnerung.

## Ein Hafen und ein Seefahrerpatron

Die Lage am Wasser gibt der Station einen zweiten, gedanklichen Bezug. Nikolaus wird in der christlichen Tradition als Beschützer der Seeleute verehrt. In Sydney ist der Hafen zugleich ein sichtbarer Teil des Stadtbildes. Das bedeutet kein nachgewiesenes Patronat über die ganze Stadt. Es ist eine passende Verbindung zwischen einem vertrauten Schutzgedanken und einer Stadt, deren Bilder so oft vom Wasser aus erzählt werden.

## Dasselbe Fest, ein anderer Himmel

Im Dezember steht Australien am Beginn des Sommers. Das Nikolausfest braucht deshalb weder Schnee noch Frost, um Bedeutung zu haben. Seine religiöse Botschaft ist nicht an eine Wetterlage gebunden. Wer teilt und jemandem Aufmerksamkeit schenkt, kann das unter südlichem Himmel ebenso tun wie im winterlichen Mostviertel.

## Heimat wird weitergegeben

Für Kinder und Enkel von Zuwanderern können Festtage zwei Welten verbinden: die Geschichte ihrer Familien und den Alltag am heutigen Wohnort. Die Pfarrgeschichte von Marrickville macht diesen Gedanken anschaulich. Dabei bleibt jede Familie verschieden. Ein lebendiger Brauch muss nicht überall gleich aussehen, um den Menschen etwas zu bedeuten.

## Mitnehmen aus Sydney

Das heutige Fenster lädt dazu ein, nach den Erinnerungen anderer zu fragen. Welches Fest hat eine Familie aus ihrer früheren Heimat mitgebracht? Welche Geschichte erzählt sie ihren Kindern? Solche Fragen öffnen Türen. Nikolaus begleitet uns hier als Name, der in einer neuen Umgebung vertraut bleiben kann, und als Anstoß, Menschen mit ihren Lebenswegen willkommen zu heißen.

## Quellen und Bildhinweis

[1] Destination NSW: Sydneys Wahrzeichen

[2] Griechisch-orthodoxe Erzdiözese: Saint Nicholas, Marrickville

[3] Pfarre Saint Nicholas: Parish History

Titelbild bereitgestellt; künstlerische Illustration. Quellenstand: 18. Oktober 2026.